

Nuits de l'Est

Sopran - Geige - Klavier

In "Nuits de L'est", "Nächte des Ostens" ertönt der Ruf der Liebe. Slawische Themen wiederkehren in den Liedern Glinkas, Dvoraks und Chopins und in den Preluden Rachmaninovs. Das Programm bekommt eine "Balkanfarbe" mit den Liedern Kodalys und Bartoks, vor allem wenn es erreicht wird mit einer zusätzlichen Altgeige in den "Zigeunerliedern" Dvoraks. In diesem Fall werden auch die Rumänischen Tänze von Bartok ausgeführt worden.

Sowohl Glinka als Dvorak wurzeln nicht nur in der Romantik aber stehen auch an der Basis der Introdution einheimischer Elemente in der klassischen Musik. Diese sogenannte "couleur locale" gibt ihre Musik ihr außergewöhnliches und orientalisches Gepräge. So wurden zum Beispiel Dvoraks "Zigeunerlieder" im Wien des neunzehnten Jahrhunderts von der städtischen Melange ungarischer Salonmusik inspiriert.

Dagegen durchquerten Bartók und Kodály im zwanzigsten Jahrhundert das Landinnere von Ungarn und Rumänien um dort original-Folklore aufzuzeichnen um sich letztlich damit, für die eigene Werke, beeinflussen zu lassen. Sie entdeckten in dieser Gegend eine ganz andersartige Volksmusik, fast verschont von westlichen Stileinflüssen. Die vielen ost-europäischen Lieder und Tänze auf diese Weise aufbewahrt für die Nachkommenschaft, wurden zu Kompositionen erarbeitet mit dem Klavier als Begleitung.



+31(0)497.535811

info@baravmusic.com - www.baravmusic.com

© Barav Music 2014

Die Musiker

Mikhail Bezverkhnii, Violinist und angesehener Kunstmaler wurde in Leningrad (UdSSR) geboren. Als Violinist machte er eine große Karriere und war Preisträger verschiedener internationaler Wettbewerbe. In 1976 gewann er den ersten Preis beim Concours Reine Elisabeth für Violine in Brüssel. Diese ausgesprochen prestigereiche Zuerkennung bedeutete für ihn, die UdSSR für Reisen verlassen zu dürfen. Obwohl er auch innerhalb der UdSSR viele Konzerte abhielt und Aufnahmen machte, wurde es ihm ab 1978 für lange Zeit verwehrt in den Westen zu reisen.

Nach dem Fall der Mauer 1990 verlagerte er seinen Wohnsitz nach Belgien. Er war Professor Violine und Bratsche an dem Konservatorium Gent.

Als Kunstmaler kam er von 1976 bis 1990 in den Genuß einer vierzehn Jahre langen Kunstausbildung bei Wladimir Raikow, einem Schüler von Robert Falk. Viele seiner Werke befinden sich inzwischen in Museen moderner Kunst wie "Galleria d'Arte Moderna Raccolta Lercaro" in Bologna und in Privatbesitz.

Ein Übersicht seiner Kunst ist auf seiner Webseite zu finden : www.bezverkhnii.com

Mirjam Wesselink de Barrientos, Sopranistin, begann ihr Musikstudium am Klavier am Sweelinck Konservatorium von Amsterdam und machte ihren Abschluss mit Gesang als Hauptfach an der Hochschule der Künste von Utrecht. Sie studierte bei Marianne Blok (Technik und Oper) und Hanneke Laméris (Liedinterpretation). Oper-Meisterklassen folgte sie unter anderem bei Mia Besselink und Christina Deutekom.

Der damalige Direktor und Musiker Ton Hartsuiker bot ihr die Gelegenheit, sich während ihres Studiums in vielen Bereichen zu entwickeln. Nach ihrem Abschluss widmete sie sich mehr und mehr sowohl dem virtuoson Liedrepertoire von italienischen „Bel Canto“ Komponisten als auch spanischen Liedern.

Als vielseitige Sängerin ist sie derzeit an verschiedenen Produktionen beteiligt und trat sie in den Niederlanden mehrere Male im Konzerthaus von Amsterdam und für landesweite Radioproduktionen auf. Ihre Diskographie umfasst u.a. die CD Caminante, für die sie alt-spanische Lieder von Federico García Lorca bearbeitete für Gesang, Geige und Kavier und „Barcarola“, gleichermaßen mit eigenen Arrangements, diesmal von Stücken Rossinis und Donizettis für Gesang, Gitarre und Kontrabass.

Timur Sergeyenia, Pianist, wurde 1969 in Minsk (Weißrussland) geboren.

Seine musikalische Ausbildung begann er mit drei Jahren an der speziellen Musikschule für begabte Kinder bei der Staatlichen Musikhochschule Minsk in der Klasse von Prof. Kuzmenko. Sein erstes öffentliches Konzert gab er im Alter von vier Jahren mit eigenen Werken.

Im Alter von sieben Jahren trat er das erste Mal als Solist mit dem Nationalen Kammerorchester Weißrussland auf.

Seine Ausbildung erhielt er durch herausragende Pädagogen: durch Prof. Irina Tswetajewa und Prof. Valerij Schatskij, beide Professoren an der Staatlichen Musikhochschule Minsk, ferner durch Naum Starkman, Professor am Moskauer Staatlichen Tschaikowski-Musikhochschule.

Timur Sergeyenia kann schon auf eine Konzerttätigkeit von 30 Jahren zurückblicken.

Mehr als 1500 Konzerte gab er in Deutschland, England, Frankreich, Monaco, Mexiko, Spanien, der Schweiz, Belgien, Italien, Schweden, Dänemark, Polen, der Tschechischen Republik, Rumänien, Bulgarien, Russland, Weißrussland, Ukraine, Litauen, Lettland und in den Niederlanden.



+31(0)497.535811

info@baravmusic.com - www.baravmusic.com

© Barav Music 2014